

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 10 (1983)
Heft: 3

Anhang: Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nouvelles locales/Lokalnachrichten

Europe/Europa

Finnland

Schweizerclub Finnland

c/o Schweizerische Botschaft
Uudenmaankatu 16A
00120 HELSINKI 12

Eingangs möchten wir allen Spendern für die Tombola des Frühlingsfests nochmals bestens danken. Sie haben hauptsächlich dazu beigetragen, dass viele Gäste mehr als zufrieden den Heimweg antraten, denn die Preise durften sich wahrlich sehen lassen.

Mit dem Frühling kam auch unser neuer Botschafter, S.D. Herr Michael U.R. von Schenck ins Land, nachdem Botschafter Hans Müller nach Peking weitergezogen ist. Wir durften das Botschafterpaar von Schenck am Frühlingsfest bereits begrüssen und wünschen ihm an dieser Stelle eine schöne Zeit in unserem Gastland.

Wenn wir so zurückschauen auf die vergangenen Monate, so können wir ja mit dem Wetter mehr als zufrieden sein. Nach dem milden Winter folgte ein warmer Frühling und am anhaltend sonnigen Sommer gibt es wahrhaftig nichts zu bemängeln. Da dürfen wir uns auch glücklich schätzen, von den Schweizer Rekordtemperaturen verschont geblieben zu sein. Für manchen waren schon die 30 Grad zuviel, die hier im Juli gemessen wurden.

In diese klimatische Umgebung passte natürlich unser 1. August vortrefflich, der an die 100 Leute ins Kartano von Ströms im Osten Helsinkis lockte. Erika Lüscher hieß Botschafter und Frau von Schenck vor der versammelten

Kolonie herzlich willkommen und durfte hierauf Herrn alt Botschafter Roy Ganz begrüssen, der in Finnland einige Jahre gedient hat, und ihm mit einem kleinen Präsent nachträglich zum 80. Geburtstag gratulieren.

Nach den Ansprachen von Botschafter von Schenck und der Grussbotschaft von Bundespräsident Pierre Aubert ging's ans Leibliche. Zu den Schweizer Bratwürsten, Cervalats und guten Salaten schmeckte der offerierte Wein ausgezeichnet. Diesen durften wir unserem Botschafter danken.

Unterdessen finden die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Helsinki statt, welche aus der Hauptstadt für acht Tage ein Mekka für die Athleten der Welt machen. Wir dürfen doch hoffen, dass es auch für die Schweizer Sportler noch zu Medaillen reicht?

*Für den Vorstand:
Leo Carena*

Norwegen

Schweizerclub Norwegen

c/o Josy Selmer
Melkeveien 37B
Oslo 3

Kurzer Rückblick

Am 2. Mai hielt Herr Josef Bucher, Botschaftssekreter bei der Schweizerischen Botschaft, einen interessanten Kurzvortrag mit dem Titel: *Die Schweiz und ein Beitritt zur UNO, pro und kontra*. Herrn Bucher gelang es, die Zuhörer zu fesseln mit seinen «pro- und kontra»-Argumenten und es entstand dadurch eine rege Diskussion nach dem Vortrag. Anschliessend führten wir eine schriftliche Volksabstimmung durch, die folgendes Resultat brachte: Abgegebene Stimmen:

36. Für UNO-Beitritt: 30; gegen UNO-Beitritt: 5; Stimmenthaltung: 1.

Die traditionelle Bootsfahrt vor den Sommerferien führten wir trotz kalter Witterung am 15. Juni durch. Einige der 50 Teilnehmer zogen es vor, frische Seeluft zu schnappen, wenn auch zähneklappernd, während es sich die übrigen im Innern des Schiffes gemütlich machten und die Gegend durch die Fenster bewunderten. Die mitgebrachten Güggeli schmeckten allen ausgezeichnet, wie auch die von einigen Mitgliedern gespendeten Kuchen. Dank der tatkräftigen Mithilfe von einigen Mitgliedern lief die Servierung an Bord glatt ab und alle fanden, dass halt eine solche Bootsfahrt immer schön sei – auch bei kühltem Wetter.

Nationalfeiertag auf Lille Herbern
Wie schon letztes Jahr, so konnten wir auch dieses Jahr, unseren 1. August auf der kleinen Insel «Lille Herbern» feiern. Doch da der Wettergott uns einen Strich durch die Rechnung machte, mussten wir leider drinnen sitzen. Nach einem kurzen Sichanwärmen und Sichbegrüssen, wurde auch schon zu Tisch gebeten. Als Menu gab es echte Schweizer-Schülig (welche liebenswürdigerweise von unserem Botschafter, Herrn Nussbaumer, gespendet wurden), Kartoffelsalat, Eis und Kaffee. Nach dem Essen wurde draussen das 1.-August-Feuer angezündet und wir lauschten den Worten unseres Bundespräsidenten via Kassettenspieler. Nachdem wir gemeinsam unsere Landeshymne gesungen hatten, wurde das Wort dem neuen Botschaftssekreter Herrn Ziswiler erichtet. Er benutzte die Gelegenheit, um unter anderem die Jungmann-

schaft des FCZ, welche am alljährlichen Norway Cup teilnahmen, auf das herzlichste willkommen zu heissen und sich und seine Frau vorzustellen – letzteres machte er mit einer netten Geste, indem er gleichzeitig Schweizerweine auf alle Tische verteilte. Im weiteren Verlauf des Abends demonstrierte uns Herr Elsener zu echt schweizerischer Volksmusik noch das typisch innerschweizerische «Löffele», das Taktschlagen mit zwei Holzlöffeln. Doch wieder einmal ging auch diese 1.-August-Feier viel zu schnell ihrem Ende zu.

HF

Herbstsemester 1983

Geplante Veranstaltungen

September:

Ende September/Anfang Oktober: Familienausflug/Exkursion

Datum noch nicht festgelegt:

Filmabend

Oktober:

28. Oktober: Herbstfest

November:

Lotto-Abend (Datum noch nicht festgelegt)

Dezember:

4. Dezember: Samichlausabend für die Kinder

Datum noch nicht festgelegt:

Abschiedsabend für Herrn und Frau Botschafter Nussbaumer

Schweizerklub Norwegen

Am 2. Mai 1983 hielt Herr J. Bucher, 1. Botschaftssekretär, einen kurzen und interessanten Vortrag über den Beitritt der Schweiz zur UNO – Pro und Kontra. Der Bundesrat hat die Botschaft über den Beitritt der Schweiz zur UNO verabschiedet und beantragt den eidgenössischen Räten, dem Beitritt zur Weltorganisation zuzustimmen. 1984 ist eine diesbezügliche Volksabstimmung zu erwarten. Bereits 1945 war die Frage aufgeworfen worden, doch die Neutralität der Schweiz verhinderte einen Beitritt. Seither hat sich manches geändert, sowohl die UNO wie die Weltlage. Das Hauptge-

wicht der UNO liegt auf der Bewahrung des Friedens. Gleichzeitig ist eine Aufwertung der Neutralität eingetreten. Schweden und Österreich sind UNO-Mitglieder und deren Neutralität werden akzeptiert. Die gegenseitige Abhängigkeit hat stark zugenommen (Erdölkrisen). Die Entkolonialisierung ist umfassend, und in den letzten Jahren sind ca. 150 Kleinstaaten Mitglieder geworden.

Als wesentliches Argument für den Beitritt wird erwähnt, dass wir unseren Standpunkt besser innerhalb als ausserhalb der Organisation vertreten können. Die Schweiz ist bereits Mitglied zahlreicher Organisationen, die der UNO angehören. Bei der Vorbereitung von Konventionen haben die Beteiligten das Mitspracherecht. Als Beobachter müssen wir uns schliesslich doch unterwerfen. Die Gegenargumente sind oft gefühlsbetont. Es wird unterstrichen, dass die UNO seit ihrem Bestehen nicht viel ausgerichtet hat. Die Organisation ist zu gross geworden. Es wird schwierig sein, die Neutralität in jeder Situation zu behaupten.

Es ist eine schwierige Aufgabe, sachlich abzuwagen, was im Interesse des Landes ist und daraus einen Entschluss zu fassen.

Die Präsidentin dankte für den tüchtigen Einsatz und überreicht dem offiziellen Vertreter einen kleinen Eisbären aus Kristall, der zugleich eine Abschiedsgabe war, da Herr Bucher demnächst Norwegen verlässt.

Am 15. Juni wurde unsere traditionelle Bootsfahrt durchgeführt, und für diesen Anlass hofft der Vorstand immer auf schönes Wetter. Um 19 Uhr fuhr die «OSLO IX» vom Rathausquai weg. Ein kalter Wind jagte uns ins Innere des Bootes, wo die meisten während der dreistündigen Fahrt verblieben. Ziel der Ausfahrt war die Mittagsbucht, ein beliebter Ort für Bootsbesitzer.

An Bord wurden feine Guggeli und Brot serviert, und je nach Lust konnte man Mineralwasser, Bier oder Wein kaufen. Zum Schluss gab es Kaffee und hausgebackene Kuchen.

Es war ein gemütlicher, netter Ausflug, an dem auch einige Feiengäste aus der Schweiz teilnahmen.

E.L.

Die 1.-August-Feier wurde auch dieses Jahr wieder auf der kleinen Insel «Lille Herbern» abgehalten. Rund 80 Teilnehmer, Mitglieder, Zugereiste und 21 Fussballspieler vom FC Zürich, die am grössten Fussballturnier für Jugendliche, dem Norway Cup, teilnahmen, feierten gemeinsam den Nationaltag.

Ausgerechnet an diesem Abend öffneten sich die Schleusen, und man verzichtete, gemeinsam an den Strand zu spazieren, wo das 1.-August-Feuer lange lichterloh brannte. Man vergnügte sich in dessen im hübsch dekorierten Restaurant und alle schätzten die Schweizer Schüblige und den spritzigen Schweizer Weisswein. Nach dem Essen wurde das Tonband mit dem Glockengeläute und der Ansprache von Herrn Bundespräsident Pierre Aubert abgespielt und gerade dieser Augenblick verbindet uns Auslandschweizer speziell mit der Heimat.

Der neue Botschaftssekretär Urs Ziswiler orientierte abschliessend kurz über die Lage in der Schweiz, wo man auch mit den überall bekannten Problemen, wie Arbeitslosigkeit, Drogenmissbrauch, Umweltschutz usw. zu kämpfen hat.

E.L.

Schweden

Schweizer Klub

Box 2123

60002 Norrköping

Zum Filmabend am 16. April versammelten sich im Gustav-Möller-Saal des Folkets Hus in Norrkö-

ping 25 Personen, davon 7 Kinder. Folgende Filme wurde gezeigt:

Burgen und Schlösser der Schweiz

Erlebnis Schweizer Alpen, Besteigung des Piz Roseg im Kanton Graubünden

Little big World, ein Film von der Stadt Neuenburg und Umgebung
Andante, ein Kinderfilm mit Musik.

Zu essen gab es Rösti und Bratwurst.

Zwischen den Filmen sangen wir Lieder aus den neu angeschafften Liederbüchlein vom Auslandschweizersekretariat. Da in diesem Büchlein die Liedertexte ohne Noten sind, passierte es öfters, dass wir eigene Melodien erfinden mussten!

Präsident Herbert Lang führte eine Abstimmung durch bezüglich Anschluss der Schweiz an die UNO. Das Resultat ergab nach Handaufreichen eine Mehrheit für den Nicht-Beitritt zur UNO.

Wir freuten uns auch, Frau Madelung aus Tranäs wieder einmal bei uns zu haben. Wer könnte glauben, dass sie schon 81jährig ist!

Ein besonderer Dank gehört Peter Bärtschi, der den Filmprojektor wie ein Profi bediente, sowie an Eva Gugolz vom Schweiz. Turistbyrån, die uns die Filme vermittelte. Besten Dank auch an die Küchenspender.

Paul Rück

Schweden

Schweizer-Klub Göteborg

Zu Besuch beim Schweizer-Klub Göteborg

Am 7. August 1983 feierten die «Göteborger» nicht nur den Geburtstag der Schweiz, sondern auch noch

40 Jahre
Schweizer-Klub Göteborg!

Wir «Süd-Schweden» (Präsidium inkl. Familienanhang) benutzten die Gelegenheit, den Kontakt zu

den Freunden in der zweitgrössten Stadt Schwedens zu vertiefen. Die Gastgeber waren sehr erfreut über unser Auftauchen und als Dank für die herzliche Aufnahme revanchiere ich mich mit einem kleinen Bericht über das nette Fest.

Der offizielle Teil fand ungefähr um 17 Uhr im Hakefjord's Pensionat statt. Damit das Personal genügend Zeit zum Rüsten des Smörgåsbord's hatte und der Klub-Präsident zum Dekorieren des Essraums, offerierte der Klub allen Teilnehmern Champagner im ersten Stock des Gebäudes. Dieses prickelige Getränk passte ausgezeichnet zu der herrlichen Aussicht auf das Meer! Währenddem der Abzeichenverkauf in vollem Gange war, genossen wir es einmal nur Gäste zu sein!

Als im Restaurant im Parterre schliesslich alles in Ordnung war, liessen wir uns frohgelaut an den mit Blumen und Fähnchen geschmückten Tischen nieder. Da die Mägen so schrecklich zu knurren begannen, verschob der neue, sympathische Präsident Claude Pétremand alle Ansprachen auf später. Schliesslich kann man sich mit vollem Magen besser konzentrieren! Obschon man in der Schweiz während den Ferien mit dem Essen so richtig verwöhnt worden war, schmeckte der Smörgåsbord ausgezeichnet und wir drei genossen natürlich auch das Zusammensein mit den «Göteborgern»! Übrigens befanden sich unter den zirka 30 Anwesenden auch drei ehemalige Präsidenten!

Nachdem die Mägen endlich vollgepfropft waren, überreichte Präsident Claude Pétremand Frau Holtz einen Blumenstrauß zum Geburtstag! Leider kam der welsche Charme des Bundespräsidenten Pierre Aubert nicht zur Geltung, denn an Stelle des Abspielens der Originalansprache, las der Ostschweizer Konsul Hugo

Holtz die Botschaft an die Auslandschweizer vor.

Dass auch Ostschweizer über Charme verfügen bezweifelt niemand, doch Ost- und Welschschweiz sind zwei verschiedene Welten. Nach der Landeshymne lauschten wir den Worten von Harald Möschlin, mit denen er 40 Jahre Schweizer-Klub-Geschichte kurz an uns vorbeiziehen liess. Ein männliches Mitglied des Klubs erfreute uns alle mit einem hübschen Jodelli und der Applaus war mehr als verdient!

Wo man singt, da lass Dich nieder, heisst ein altes Sprichwort und darum sangen wir aus voller Kehle und als wir gar zum «Lueget vo Bärg und Tal» kamen, auf Wunsch des Konsuls sogar mit Gefühl! Abgeschlossen wurde die Gesangsstunde mit dem Lieblingslied Hugo Holtz's «S'Ramseyers wei ga grase».

Da war aber noch ein Geburtstagskind anwesend und zwar eines, das auf stolze 70 Lenze zurückblicken kann:

Harald Möschlin! Herzliche Glückwünsche!

Es war wirklich eine nette, lustige Feier!

Eines ist sicher: der neue Vorstand wird sich die grösste Mühe geben, um etwas Schuss ins Klubleben zu bringen! Vergesst aber nicht, und das sage ich aus eigener Erfahrung, dass auch die feurigste Lokomotive ab und zu ein Fünklein Energie benötigt, sei es in Form von vermehrtem Interesse der Klub-Mitglieder oder aber auch in Form eines Lobes! Glaubt mir, sowas kann Berge versetzen! Nochmals recht herzlichen Dank und auf baldiges Wiedersehen!

Eure
Heidi-Ruth Allemann, Malmö

Traditionsgemäss fand am 11. Juni der Familienausflug an den Häljasjö statt.

40 gutgelaunte «Schweizerklübler» trafen allmählich auf der an den See grenzenden Wiese ein.

Besonders gefreut hat uns die Anwesenheit von Sämi Porret, dem Präsidenten des Schweizervereins Kopenhagen, der auch seinen Sohn Mikael mitgebracht hatte. Der arme Hans wurde ausgerechnet an diesem Tage von einem Hexenschuss gequält. Wir trösteten ihn damit, dass der verlockende Duft der Biffplätzli Wunder vollbringen könne. Besonders die Angst um sein Plätzli werde ihn dann schon wieder zum Springen bringen!

Taschen wurden angeschleppt, Campingtischchen sowie Stühchen aufgestellt aber auch Wolldecken ausgebreitet. Frau Sonne konnte sich beim besten Willen nicht entschliessen, ob sie nun aufstehen oder sich gleich wieder ins kuschelige Wolkenbett legen soll.

Wer unseren Gast aus Kopenhagen kennt, der weiss: wo Sämi auftaucht, da ist meistens auch ein Stück oder sogar mehrere Kilo Schweizerkäse zu finden! Tatsächlich zauberte er schon bald ein riesiges Stück Gruyere auf den Tisch. Geübt schnitt er schön dünne Käsestücke zurecht und wir liessen uns das heimatliche Produkt mit Hochgenuss schmekken. Danke Sämi!

Gunnar und der Präsident ruderten die Jungmannschaft in zwei gemieteten Booten auf dem See herum. Die Kinder erhielten aber auch Unterricht im Rudern.

Unser Koch Turi war aber auch nicht untätig. Zuerst wurde der Grillrost mit einer Drahtbürste gut geschruppt, dann füllte er Holzkohle in den dicken Bauch des Supergrills. Genauso wie die Kehlen unserer Männer zwischendurch nach im Hals brennenden, klaren Wässerchen lechzen, so wurde auch die Kohle tüchtig mit Zündflüssigkeit getränkt. Nach einigen Minuten waren sich Koch und Kohlen einig; blaurote Flämmchen begannen lustig zu züngeln. Die leckeren Biffplätzli lagen in der würzigen, rotbraunen Marinade

im Eimer neben dem Grill. Endlich konnte Turi mit dem Grillieren beginnen. Währenddem wir über die mitgenommenen Pullover und Jacken froh waren, begann für Turi das grosse Schwitzen. Der herrliche Duft der Biffplätzli liess uns das Wasser im Munde zusammenlaufen und das Hungergefühl verstärkte sich. Bewaffnet mit Teller und Besteck sammelte sich die hungrige Schar um den Grill. Zum Fleisch gab es wie immer Kartoffelsalat, Pickels und gewürzte Butter und das alles für Kronen 20.-!

Nach dem Essen, als alle so schön faul waren, hetzte uns die Clubmeisterin Hanni auf eine Tip-Runde mit Fragen über Schweden und die Schweiz. Kaffee und Kuchen waren nach dieser harten Kopfarbeit mehr als verdient! Mein Gugelhopf zog jedenfalls viele an, auch solche mit Hexenschuss! Die Kinder wagten sich, dem kühlen Wetter zum Trotz, ins Wasser. Wir aber zogen es vor, etwas näher zusammenzurutschen.

Sämi hatte natürlich auch das Liedertextbüchlein des Auslandschweizersekretariates bei sich, und so sangen wir, angefangen beim «Burebuebli», alles, bis zum «Es Solothurnermeiteli mani nid». Diese Strophe löste selbstverständlich grosses Gelächter aus, denn dass ich eine Stadtsolothurnerin bin, ist ja kein Geheimnis.

Nicht ganz ohne Hintergedanken hatte ich am Morgen mein Auslandschweizer-T-Shirt angezogen. He ja, ich wusste genau, dass ich es nicht unterlassen konnte, Werbung zu betreiben und Bestellungen aufzunehmen. Sämi amüsierte sich über meine Verkaufsmethode, doch sie trug Früchte, denn am Schluss hatte ich eine Bestellung von 22 T-Shirts! Hätte das Auslandschweizersekretariat auch noch Spezialgrößen gehabt, so wäre die Bestellung noch etwas besser ausgefallen.

Viel zu schnell verflogen die ge-

mütlichen Stunden und bald hiess es wieder einmal Abschied nehmen.

Nationaltag

34 Personen trafen sich am 31. Juli gegen 15 Uhr im ehemaligen Scoutgården bei Björnstorps zur Geburtstagsfeier unserer Heimat.

Die beim Konsulat entlehnte Schweizerfahne konnten wir allerdings nicht aufziehen, weil der Mast nach dem Verkauf des Gebäudes entfernt worden war.

Dem Tag zu Ehren lachte Frau Sonne am wolkenlosen Himmel und ebenso strahlend war unsere Laune!

Die Gäste konnten wir mit kaltem Weisswein und alkoholfreiem Wein willkommen heissen.

Ganz besonders gefreut hat uns die Anwesenheit von Herrn und Frau Pfarrer Wünsch von der Deutschen Evangelischen Gemeinde in Malmö. Die Swissair war durch Herrn Henry Hasselbarth vertreten. Allgemein war man etwas enttäuscht, dass das Konsulat nicht vertreten war!

Nach der Eröffnung der Feier im festlich geschmückten Saale trugen wir die Stühle ins Freie, wo wir uns in einem grossen Kreis um den Grill versammelten. Der Präsident (er hat schon immer lieber Würste gegessen als Brot) amtete als Grillmeister, währenddem Anders die Brote schnitt.

Herrlich sahen sie aus, die aus Göteborg importierten Kalbsbratwürste und Cervelats und sie wurden auch in grossen Mengen vergesessen. Als sich alle richtig satt-

Délai de rédaction de pages locales:

Redaktionsschluss für die Lokalseiten:

**4/83 décembre/Dezember
20. 10. 1983**

gegessen hatten, machten wir uns ans Würsteverkaufen. Nach diesem herrlichen Schmaus war es an der Zeit die Stühle zu versorgen und im fahnengeschmückten Raume Platz zu nehmen. Thermoskannen kamen zum Vorschein und Kuchen wurde ausgepackt. Da ich wusste, dass es in unserem Kreise so viele Gugelhopfiehaber hat, habe ich am Morgen noch ganz schnell einen gebacken. Es war lustig zu vernehmen, dass einige schwedische Gattinnen Gugelhopf-Formen in der Schweiz zu kaufen gedenken! Bei Kaffee und Kuchen lauschten wir also den heimatlichen Klängen der Glocken von Savagnier im Kanton Neuenburg und anschliessend den Worten unseres diesjährigen Bundespräsidenten Pierre Aubert.

Nun zur Landeshymne! Die Mäuse mochten sich noch zu gut an unseren Gesang von 1981 erinnern und daher wollten sie schon bei den ersten Musikklängen Reissaus nehmen! Ganz verwundert hielten sie jedoch inne, als sie vernahmen, dass wir inzwischen das Singen der Nationalhymne gelernt haben! Ein Zeichen, dass man die Hoffnung nicht so schnell aufgeben darf!

Via Club-Fotoalbum unternahmen wir noch schnell einen Streifzug in vergangene Zeiten und es gab einiges zu lachen.

Nichts dauert ewig und auch diesmal hiess es auseinander zu gehen.

Hinweis auf das Club-Programm

Am 25. September 1983 werden wir zusammen mit dem Schweizerverein Kopenhagen per Car eine «Kulturreise» nach dem «schweizerischen Møn» durchführen.

Oktober:
Vorführung des Winzerfestfilms von Vevey. Anschliessend gemütliches Zusammensein bei Kaffe und Kuchen.

November:
Wir treffen uns zum Kegelspiel. Für diejenigen die es noch nicht wissen, möchte ich erwähnen, dass wir mit Handicap-Punkten spielen, so dass auch die etwas schwächeren Spieler die Möglichkeit haben, sich in die ersten Ränge einzuschleichen. Auch dieses Jahr winken wieder schöne Preise!

Dezember:
Weihnachtsfeier gem. Schweizer-Traditionen. Wir werden wieder versuchen, ein Krippenspiel aufzuführen. Heidi-Ruth Allemann

Belgique

Union Suisse de Bruxelles

Rue Philippe-le-Bon 2

1040 Bruxelles

Président: M. Michel Tripet

Tél. 771 68 58

La chorale

Nous cherchons des participants en vue de créer une chorale. La première réunion-répétition aura lieu le mercredi 21 septembre 1983 à la Maison Suisse, au siège de la société, à 20 heures, sous la direction de Mme Ruth Boulet-Hauri.

Renseignements auprès de Mme Gilbart-Senn, tél. 771 97 13

Les jeunes préparent la fête de Noël

Les jeunes intéressés à faire du théâtre en français ou en allemand ou qui jouent d'un instrument de musique sont vivement encouragés à rejoindre l'un de nos deux groupes qui assurent ces dernières années l'animation de notre fête de Noël avec les conseils de nos monitrices.

Groupe des petits (6 à 11 ans) renseignements auprès de Mme Fer-gusson-Buetschli, tél. 759 90 38

Groupe des grands (12 à 18 ans) renseignements auprès de Mlle Marlise Marti, tél. 735 95 73 privé

2180205 bureau



Autres manifestations en vue

Notre traditionnel match au loto, tant apprécié et attendu, aura lieu cette année, le samedi 19 novembre, à 20 heures au siège de notre association, Maison Suisse, rue Philippe-le-Bon 2, 1040 Bruxelles. Les autres manifestations seront annoncées dans nos circulaires mensuelles.

Renseignements auprès de M. Tripet, tél. 771 68 58.

Revue suisse Schweizer Revue Swiss Review

publiée par la Commission d'exécution de l'information de et vers la 5^e Suisse

Coordination: Lucien Paillard
Responsables des pages locales: les Communautés suisses à l'étranger

Composition et impression:
Buri Druck SA, Berne